

GAKW 10/20/30 E

Bedienungsanleitung

GAKW 10/20/30 E

Gas- Brennwertwandkessel mit modulierendem Brenner

Bedienungsanleitung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde

mit dem GAKW 10/20/30 E haben Sie einen modernen und sparsamen Gas-Brennwertkessel erworben. Damit die Anlage immer störungsfrei und zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung und die dem Gerät beigefügten Installationsanleitungen auf und überreichen Sie diese evtl. dem Nachbesitzer.



Warnhinweise

Verhalten bei Gasgeruch

- Vermeiden Sie unbedingt Funkenbildung und offenes Feuer! Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie die Benutzung elektrischer Geräte wie z.B. Telefon, Klingel, Lichtschalter usw.
- Schließen Sie den Gas-Haupthahn.
- Öffnen Sie Fenster und Türen zum Durchlüften!
- Warnen Sie alle anderen Hausbewohner und verlassen Sie das Gebäude.
- Benachrichtigen Sie das Gasversorgungsunternehmen oder die Heizungsfachfirma.

Verhalten bei Abgasgeruch

- Schalten Sie die Anlage aus, indem Sie den Hauptschalter auf „off“ stellen.
- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Benachrichtigen Sie die Heizungsfachfirma.

Weitere Warnhinweise

- Lagern oder verwenden Sie niemals explosive oder leicht entflammbare Stoffe (Benzin, Farben, Papier etc.) im Aufstellraum.
- Nehmen Sie keinerlei Veränderungen am Gerät, Armaturen, Abgasleitungen oder baulichen Gegebenheiten vor.

Allgemeine Hinweise

Die Aufstellung, der Anschluß, die Einstellung, die Erstinbetriebnahme der Anlage sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem Fachmann vorgenommen werden.

Achten Sie bitte bei einer **raumluftabhängigen** Installation stets auf eine ungehinderte Luftzufuhr zum Gerät. Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Beachten Sie dies insbesondere beim evtl. Aufstellen von Schränken, Regalen etc. im Aufstellungsraum bzw. am Gerät.

Aggressive chemische Bestandteile in der Verbrennungsluft können zu Korrosion des Kessels und des Abgassystems führen. Eine verkürzte Lebensdauer wäre davon die Folge. Deshalb sollte der Aufstellungsraum bei einer raumluftabhängigen Installation prinzipiell frei von Lösungsmitteln, chlorhaltigen Reinigungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Sprays, Waschpulver etc. sein.

Zu dieser Bedienungsanleitung gehört die jeweilige Installationsanleitung, die sich –in einer Kunststoffolie verpackt –in der Klappe vor der Bedienfront befindet.

Für Schäden, die durch die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung oder durch unzulässige Handhabung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Inbetriebnahme

- Prüfen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage
- Öffnen Sie die Absperrvorrichtung in der Gaszuführung zum Brenner.
- Stromversorgung zum Gerät einschalten.
- Raumregelung bzw. Kesselregelung auf Wärmeforderung oder auf Handbetrieb stellen.

Bei Wärmeforderung startet das Gerät wie folgt:

- a. Start mit Startdrehzahl (ca. 10 Sekunden)
- b. Das Gerät wird jetzt 3 Minuten lang mit ca. 30% Leistung betrieben.

Bei Inbetriebnahme, nach Betätigung der Entriegeln-Taste und wenn die letzte Wärmeforderung mehr als 2 Stunden zurück liegt, wird Schritt b übergangen.

- c. Danach wird die Regelung freigegeben (modulierend zwischen 30 und 100%).

Außerbetriebnahme des Kessels

Zur Gewährleistung der minimal erforderlichen Raumtemperatur während längerer Abwesenheit im Winter empfehlen wir bei eingebauter Regelung *comfortmatic B* diese auf stand-by-Betrieb zu schalten (siehe Anleitung *comfortmatic B*).

In Verbindung mit einem Raumuhrenthermostat empfehlen wir dieses auf Frostschutz zu stellen.

Frostgefahr

Soll aber der Kessel im Winter vollkommen abgeschaltet werden, so erfolgt die Abschaltung über den Hauptschalter. Zusätzlich sollten Sie den Strom abschalten und den Gasabsperrhahn zudrehen.

Anschließend muß die gesamte Heizungsanlage einschließlich Kessel vollständig entleert werden. Kontrollieren Sie, ob der Entleerungshahn beim Entleeren nicht durch Schmutz verstopft ist. Der Entleerungshahn am Kessel bleibt bis zum Befüllen der Anlage geöffnet.

Sollten mehrere Entlüftungshähne existieren, müssen auch diese geöffnet werden.

Nachfüllen der Heizungsanlage

Kontrollieren Sie bitte regelmäßig am Manometer den Druck der Heizungsanlage. Ihr Heizungsfachmann gibt Ihnen gerne Auskunft über den notwendigen Anlagendruck. Dieser hängt u.a. von der Gebäudehöhe ab und kann somit nicht pauschal angegeben werden.

- Ist der notwendige Druck der Anlage abgefallen oder wurde die Heizungsanlage entleert, muß Wasser* in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.
- Schließen Sie am Füllhahn der Heizungsanlage den Füllschlauch an. Füllen Sie anschließend den Füllschlauch mit Wasser und schließen das andere Ende am Zapfhahn der Wasserleitung an.
- Öffnen Sie den Füllhahn. Der Zapfhahn der Wasserleitung wird nun langsam geöffnet.
- Sobald der Zeiger des Manometers den notwendigen Druck anzeigt, schließen Sie bitte den Zapfhahn der Wasserleitung.
- Entlüften Sie die gesamte Heizungsanlage.
- Bleibt der Zeiger des Manometers im zulässigen Bereich, so kann der Füllvorgang beendet werden. Fällt der Zeiger nach dem Entlüften unterhalb des zulässigen Bereichs, so wiederholen Sie den Füllvorgang bis der Zeiger im zulässigen Bereich stehen bleibt.
- Schließen Sie den Füllhahn und lösen Sie anschließend den Füllschlauch vom Füllhahn.

Pflege und Wartung

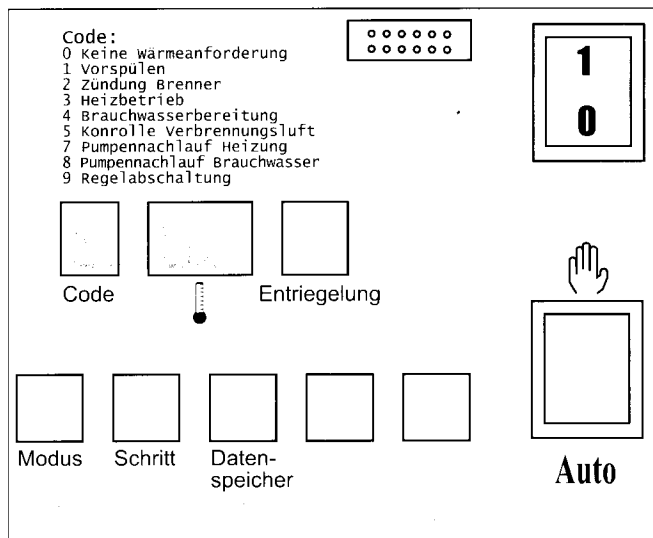
Gemäß DIN4756 soll jede Gasfeuerungsanlage wenigstens einmal jährlich von einem Heizungsfachmann gewartet werden. Wir raten zum Abschluß eines Wartungsvertrages.

Zur Reinigung der Außenteile genügt ein feuchtes Tuch, evtl. mit Seifenwasser. Sämtliche scheuernden und lösenden Reinigungsmittel sind zu vermeiden.

Bedienungs- und Anzeigekomponenten

Mit Hilfe von Einstelltasten können über zwei Auslesefenster verschiedene Betriebswerte dargestellt werden. Die Funktionen sind auf zwei Ebenen verteilt:

Betriebsebene: alle Funktionen sind frei zugänglich
Serviceebene: Drehzahl- und Störmodus



Die Bedienungsebene ist aus folgenden Komponenten aufgebaut:

- Code-Fenster
Betriebsmodus:
Einstellmodus:
Auslesemodus: (Punkt blinkt)
Handbetrieb Vollast:
Handbetrieb Teillast:
- Temperaturfenster
Darstellung von:
Temperaturen
Einstellungen
Störungen
- Entriegelung-Taste
Entriegeln nach Störung
- Modus-Taste
Wähltaste für den gewünschten Modus
- Schritt-Taste
Wähltaste für den gewünschten Schritt innerhalb eines Modus
- Datenspeicher-Taste
Speichert die eingegebenen Werte
- *-Taste
Betriebswerte erhöhen
- ▼-Taste
Betriebswerte reduzieren
- Wahlschalter Automatik / Handbetrieb
- Hauptschalter

Betriebsmodus

Während des Betriebes gibt das Code-Fenster die Betriebssituation wieder, während das Temperatur-Fenster die gemessenen Temperaturen anzeigt.

Code	Beschreibung
	Ruhezustand, keine Wärmeforderung Vor- und Nachbelüftung Zündung Heizbetrieb Brauchwasserbereitung Wartezeit (öffnen oder schließen des LDW) Pumpennachlaufzeit Heizung Pumpennachlaufzeit Brauchwasser - Vorlauftemperatur >5K über Einstellwert - Vorlauftemperatur >95°C - Differenz zwischen Vor- u. Rücklauf >45°C - Rücklauftemp. höher als eingestellter max. Wert für Vorlauftemperatur - Anstieg der Vorlauftemperatur zu schnell Zwangsvollastbetrieb Zwangsteillastbetrieb

Auslesemodus

Will man nur Betriebssituationen auslesen, ist der Auslesemodus wie folgt zu wählen:

- Aus dem Betriebsmodus heraus die Modus -Taste zweimal drücken, bis im Code-Fenster 1. mit blinkendem Punkt erscheint.
- Mittels Schritt -Taste können die verschiedenen Werte ausgelesen werden.

Code	Beschreibung	Anzeige
	Vorlauftemperatur	
	Rücklauftemperatur	
	Speichertemperatur	
	Außentemperatur	
	Keine Funktion	
	Vorlauftemperatur (Sollwert)	
	Status RTU* und Luftdruckwächter	RTU* u. LDW offen RTU* zu, LDW offen RTU* u. LDW zu RTU* offen, LDW zu
	Keine Funktion	
	Abgastemperatur	

* RTU ist der potentialfreie Schaltkontakt

Handbetrieb Vollast

Werden die und die Modus-Taste gleichzeitig betätigt, so wird das Gerät mit der eingestellten Höchstdrehzahl betrieben.

Dabei wird zum Schutz von Heizungsanlage und -gerät verhindert, daß die Vorlauftemperatur den im Einstellmodus eingestellten Höchstwert überschreitet. Das Gerät wechselt durch gleichzeitiges Betätigen der und -Taste – andernfalls nach 15min automatisch – in den Betriebsmodus.

Handbetrieb Teillast

Werden die und die Modus-Taste gleichzeitig betätigt, so wird das Gerät mit der eingestellten Minimaldrehzahl betrieben.

Dabei wird zum Schutz von Heizungsanlage und -gerät verhindert, daß die Vorlauftemperatur den im Einstellmodus eingestellten Höchstwert überschreitet. Das Gerät wechselt durch gleichzeitiges Betätigen der und -Taste – andernfalls nach 15min automatisch – in den Betriebsmodus.



Im Zwangsbetrieb wird nur die eingebaute Kesselpumpe eingeschaltet. Wenn keine Pumpe eingebaut ist, muß die Anlagenumwälzpumpe von Hand eingeschaltet werden.

Einstellmodus

In dieser Ebene können verschiedene Einstellungen nach Erfordernis geändert werden.

Hierzu:

Modus -Taste einmal drücken, bis in dem Code - Fenster

erscheint (1 mit Punkt).

Schritt -Taste drücken, bis der gewünschte Code erscheint.

Einstelltaste oder drücken um die Einstellungen zu ändern.

Nach erfolgter Änderung **Datenspeicher**-Taste drücken um die Einstellung zu speichern.

Nachdem alle Änderungen abgeschlossen sind, wird durch drücken der **Entriegeln**-Taste der Kessel in den Heizbetrieb zurückgesetzt.

Code	Beschreibung	Einstellbereich	Werkseinstellung
	Gewünschte maximale Vorlauftemperatur	bis ° Celsius	
	Pumpennachlaufzeit	= 10 Sekunden	
	Temperaturwahl Warmwasser	bis = Minuten; =Dauerbetrieb	
	Kesselregelung	bis ° Celsius	
		Heizbetrieb modulierend	
		Heizbetrieb aus, WW aus	
		Heizbetrieb an, WW an	
		Heizbetrieb an, WW aus	
		Heizbetrieb aus, WW an	

Was ist bei Störungen zu tun?

Bevor sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte:

- ob der Gashahn geöffnet ist.
- ob der elektrische Hauptschalter eingeschaltet ist.
- ob alle Temperaturwerte hoch genug eingestellt sind.
- ob der Gasfeuerungsautomat in Störstellung ist.

Wenn ja, den kompletten Störcode notieren, danach **Entriegeln**-Taste drücken. Folgt nach einem Start erneut eine Störabschaltung, **Code**-Display blinkt, Kundendienst benachrichtigen.

Störungen

- ☞ Luft im Heizungswasser führt zu Zirkulationsstörungen im Heizsystem. Es können unangenehme Geräusche in den Radiatoren und Leitungen entstehen.
- ☞ Bei Störungen immer den kompletten Code notieren, bevor die **Entriegeln**-Taste gedrückt wird. Nennen Sie dem Kundendienst diesen Code wenn Sie Hilfe benötigen. Er ist unentbehrlich um schnell und problemlos die Störursache zu erkennen.
- ☞ Um einen wirtschaftlichen Kesselbetrieb zu sichern, wird eine Kesselwartung pro Heizperiode empfohlen.

RAPIDO WÄRMETECHNIK GMBH

Rahserfeld 12, D-41748 Viersen
 Postfach 100954, D-41709 Viersen
 Telefon: ++49 (0)2162 / 3709-0
 Fax Zentrale: ++49 (0)2162 / 370967
 Fax Kundendienst: ++49 (0)2162 / 370953
 Internet: <http://www.rapido.de>
 e-Mail: information@rapido.de